

Zum Schluß möchte ich noch einige Beobachtungen anführen, die für die Beurteilung dieses abnorm warmen Sommers wertvoll sein dürften. Am 4. 10. fing ich in Osterode (Ostpr.) ein frisches ♀ von *Spil. urticae*. Herr Zobel-Osterode fing am selben Tage eine völlig frische *Milt. miniata*. Am 9. 10. flog mir in Königsberg ein ebenfalls frisches ♀ von *Lith. deplana* ans Licht.

Diese drei Funde (merkwürdigerweise alle aus derselben Familie) sind m. E. nur durch die Annahme einer zweiten Generation zu erklären. Bei *Spilosoma*-Arten scheint das ja öfter vorzukommen, sowohl in der Natur als auch besonders bei der Zucht¹⁾; bei den beiden anderen Arten ist mir aber von dieser Erscheinung nichts bekannt. Es wäre interessant, wenn auch von anderer Seite derartige Beobachtungen bekanntgegeben würden.

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

648. *Thamnonoma wauaria* L. 1924 bei Ihringen am Licht gefangen.
 649. *Diastictis artesiaria* Hb. In der faulen Waag und am Jägerhof am Licht gefangen. Die Raupen auf Weiden gefunden.
 650. *Phasiana petrarica* Hb. Auf dem Hochbuck bei Ihringen aus Farn gescheucht, ziemlich selten.
 651. *Ph. clathrata* L. Auf dem Kaiserstuhl gemein.
 652. *Th. glarearia* Brahm. Wie vorige verbreitet, bei Vogtsburg häufig.
 653. *Eubolia murinaria* F. 1931 Anfang Juni bei Burkheim aus Hecken aufgescheucht. Von Vollmer 22. V 20 auf der Mondhalde gefangen.
 654. *Scoria lineata* Sc. Ueberall auf dem Kaiserstuhl häufig.
 655. *Aspilates gilvaria* F. Bei Vogtsburg häufig im Juni.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 2. Februar 1933.

Anwesend 30 Mitglieder, 2 Gäste. Vorsitz Herr Lüdeke.

Der Herr Vorsitzende legte die eingegangenen Zeitschriften vor und berichtete über ihren Inhalt.

Zum Thema des Abends

„Sammeltage 1932 in den Salzburger Alpen und im Glockner-Gebiet

¹⁾ Vgl. die Jahrgänge 21 und 22 dieser Zeitschrift!

ergriff Herr Briese das Wort. Er berichtete über seine Tagfangvor allem aber Lichtfangergebnisse im Juli in diesen Gebieten unter Vorlage seiner Ausbeute. Das Resultat wurde durch ungünstige Witterung beeinträchtigt, war im großen ganzen jedoch befriedigend, wozu vor allem der Fang von *Agrotis lorezi* Stdr. mit beitrug.

Herr Helbig jun., der zur gleichen Zeit dort sammelte, machte einige Ergänzungen hierzu unter besonderer Berücksichtigung der Geometriden.

Endstehend ein Verzeichnis der hauptsächlich erbeuteten Arten: *Parn. apollo* L. (Heiligenblut), *mnemosyne* v. *hartmanni* Stdf., *Mel. cynthia* L., *asteria* Frr., *maturna* v. *urbani* Hirschke, *Arg. pales* Schiff., *f. palustris* Frhst., *v. isis* Hb., *Ereb. pharte* Hb., *eryphele* Frr., *gorge* Esp., *melampus* Fuessl., *lappona* Esp., *Lyc. pheretes* Hb., *eros* O., *Pheos. dictaeoides-leonis* Stich., *Trich. crataegi* L. v. *ariae* Hb., *Hep. fusconebulosa* De Geer, *Agr. grisescens* Fr., *lorezi* Stgr., *primulae conflua* Fr., *Myth. imbecilla* F., *Plusia pulchrina* Hw., *bractea* F., *variabilis* Pill., *Had. zeta* v. *pernix* HG., *Abr. tripartita* Hfn., *Lar. turbata* Hb., *montanata* v. *pseudolapponica* Schaw., *munitata* Hb., *nobiliaria* HS., *incultaria* HS., *albulata* Schiff., *Gnoph. v. mendicaria* HS., *v. obfuscaria* Hb., *Psodos alpinata* Sc., *quadrifaria* Sulz., *Pyg. fusca* Thnbg.

Schluß der Sitzung 10 Uhr 45.

Sitzungsbericht vom 16. März 1933.

Anwesend 28 Mitglieder, 1 Gast. Vorsitz Herr Müller.

Zunächst wurden die eingegangenen Zeitschriften vorgelegt. Ueber den Inhalt berichteten die Herren Hannemann und Müller.

Dann wurde ein von Herrn Schmolke mitgebrachter Artikel aus einer Berliner Tageszeitung verlesen, betitelt: In 126 Stunden 140 Millionen Mücken gefangen. Hierin wird über die Erfindung einer französischen Physikerin berichtet, der es gelungen ist, eine Quecksilberdampf-Quarzlampe herzustellen, deren ultraviolette Strahlen nach Belieben verlängert und verkürzt werden können. Die Experimente mit dieser Lampe haben für die Wissenschaft angeblich die interessante Tatsache ergeben, daß Käfer, Schmetterlinge, Hymenopteren usw. verschieden auf die Strahlen reagieren. Bei einer bestimmten Wellenlänge wurden fast ausschließlich Mücken angezogen und es gelang in einem Küstenort mit der Lampe in 126 Stunden 18,5 kg = 140 Millionen dieser Tiere zu fangen. Bei anderen Wellenlängen flogen nur Schmetterlinge oder Käfer an. Der Bericht schließt, daß die Bedeutung der Erfindung für die Bekämpfung von Garten- und Forstschädlingen auf der Hand liege.

Herr Krüger bemerkt hierzu, es sei eine bekannte Tatsache, daß an Bogenlampen, die eine bedeutende Anzahl von UV-Strahlen aufweisen, von jeher viel stärkerer Anflug von Nachtfaltern festzustellen gewesen ist, als an den modernen hochkerzigen Glühlampen.

Zum Hauptthema des Abends nahm Herr Lüdeke das Wort. Er sprach über

Ei und Eiablage der Insekten.

Der Vortragende berichtete über die Entstehung, Befruchtung und die Ablage des Eies sowie über Parthenogenese unter besonderer Berücksichtigung der Lepidopteren und Hymenopteren. Aus seiner Sammlung legte er verschiedene schmarotzende Hymenopteren und deren Wirte vor.

Herr Jachan zeigte anschließend einige besonders schöne exotische Wespen und *Pepsis*-Arten.

Kleine Vorlagen.

Herr Linack legte die Vertreter der Gattung *Cacoecia* Hb. aus seiner umfangreichen Sammlung vor. Veranlassung hierzu gab ihm ein von Herrn Langheinrich jun. erzogenes prächtiges Stück der *v. sauberiana* Sorh. von *Cacoecia podana* Sc., welches vom Vortragenden als Seltenheit bezeichnet wird. Es stammt aus Friedrichshagen.

Herr Dr. Reich zeigte eine interessante Serie von *Arctia caja* L., enthaltend die Formen *confluens*, *extrema*, *flavescens*, *flavescens-confluens*, *flavescens-extrema* und einige *dealbata*.

Der Vortragende kommt dann auf die überwinternden Geometriden zu sprechen, nämlich *Cid. siterata* Hufn., *miata* L., *Triphosa sabaudiata* Dup. und *dubitata* L. sowie *Phibalapteryx polygrammata* Bkh., von denen in unserem Gebiet die erstgenannte und die beiden letztgenannten vorkommen. Er bittet hierauf zu achten, da jetzt die Gelegenheit zum Fang von *siterata* günstiger ist als im Herbst.

Herr Hannemann bemerkt hierzu, daß das Auffinden von *siterata* im Herbst eine Seltenheit sei, im Frühjahr dagegen könne man diese Art häufiger an blühenden Weidenkätzchen antreffen. Bei Strausberg habe er sie auf diese Weise gut erbeutet. *Dubitata* treffe man des öfteren in Schuppen und Kellern überwinternd an, die in der Nähe von Waldungen sind.

Herr Rangnow sen. fand *siterata* mehrfach bei Tegel als Raupe und stellt fest, daß diese nur einbrütig vorkommt. Die Falter schlüpfen sämtlich im Herbst und weisen dann eine wunderbare Grundfärbung auf, die bei den überwinternden Tieren verblaßt ist.

Der Vortragende gab ferner bekannt, daß er seit langer Zeit wieder einmal im vergangenen Dezember Freilandraupen von *Caradrina quadripunctata* F. gefunden habe. Die überwinternde Raupe konnte er durch Fütterung mit Schrippen weitertreiben. Auch bei seinen früheren Zuchten verwendete er dieses etwas außergewöhnliche Futter.

Herr Hannemann erwähnte hierzu, daß die genannte Art gerade in Häusern und Siedlungen eine häufige Erscheinung sei, wo man den Falter das ganze Jahr über antreffen könne. Die Raupe lebt an allen Arten Abfällen, die sie grünem Futter sogar vorzieht.

Schluß der Sitzung 10 Uhr 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berliner Entomologen-Verein 422-424](#)